

# regional

Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

## Gott spricht: «Siehe, ich mache alles neu.»

Die Jahreslosung gibt es seit 1934. Initiator war der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller. Er wollte den Nazi-Parolen einen Bibelvers entgegenstellen und erfand die Tradition der Jahreslosungen. Heute wählt eine Arbeitsgemeinschaft evangelischer und katholischer Christen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Frankreich für jedes Jahr einen Bibelvers als Leitsatz aus.

Die Jahreslosung wird in jedem Jahr wie ein Motto oder ein Sinspruch ausgewählt – sie soll uns das ganze Jahr begleiten und ermutigen. Wie einer Spur können wir ihr folgen, wie einer Spur Gottes durch das neue Jahr hindurch.

Weihnachten haben wir die Spur Gottes aufgenommen. Schwach und unscheinbar scheint diese erste Spur. So schwach und unscheinbar wie das Kind in der Krippe, das irgendwo am Rande des Weltgeschehens geboren wird. Ganz klein macht sich Gott und kommt in die Welt. Weihnachten bringt uns auf die Spur Gottes. Mit Jesu Wirken wird diese Spur immer tiefer und deutlicher, prägt sich ein. Doch – wir wissen ja, wie die Geschichte, die mit Weihnachten beginnt, weitergeht. Die Menschen von damals haben Jesus ans Kreuz geliefert. Die Spur Jesu scheint in Schimpf und Schande unterzugehen. Verletzlich und hilflos macht sich Gott, überlässt sich den grausamen Händen der Menschen. Die Passionszeit und der Karfreitag bringen uns auf die Spuren eines Gottes, der dem Leiden nicht ausweicht, sondern der es teilt – bis in den Tod hinein.

Die Spur Jesu scheint unterzugehen, habe ich geschrieben. Doch an Ostern wird deutlich: Am Ende bleibt nicht der Tod, sondern Gott. Sein bedingungsloses Ja zu uns bleibt. Mit der Auferstehung Christi wird die Spur breiter denn je und wir dürfen erkennen: Wo alles am Ende zu sein scheint, fängt Gott immer wieder neu mit mir an, eröffnet mir immer wieder neue Wege. Diese breite Spur Gottes führt uns weiter durch das Jahr, durch die Jahre. Und die Jahreslosung erinnert uns immer wieder an diese Spur. Wenn wir uns also der neuen Jahreslosung zu: Gott spricht: «Siehe, ich mache alles neu» (Offenbarung 21,5).

Noch liegt es ganz frisch vor uns, das neue Jahr. Alles ist neu:



Weit und verheissungsvoll erwacht das neue Jahr.

Bild: D. Fässler

Das Jahr, der Kalender, die Pläne, die Erwartungen. Alles ist neu – nur wir sind die Alten. Und wir haben aus dem alten Jahr vielleicht mitgebracht, was uns belastet und bewegt. Die Welt, in der wir am Neujahrstag aufwachen, ist keine andere geworden durch die neue Zahl auf dem Kalender. Und dennoch wacht an jedem Neujahr trotz aller Skepsis die Hoffnung mit auf: Dass es anders werden kann. Besser. Neu. Endlich! Bitte!

Bei aller durchaus berechtigten Skepsis angesichts von Kriegen, Umweltzerstörung, Naturkatastro-

phen, Krankheit und Leid: Die Jahreslosung ist ein Wort der Sehnsucht und der Hoffnung. Sie hat die Kraft, uns hellwach und neugierig zu machen. Wo sehen wir neben den Zeichen des Untergangs auch die Zeichen des Aufgangs? Sie fordert heraus, denn dieses Neue kann auch in unserer Mitte beginnen, ich kann es spüren und kann mitmachen in diesem Neuen. Wenn Frieden möglich wird, Versöhnung geschieht. Wenn Menschen das Wagnis der Liebe eingehen. Was auch immer es sein mag, der Geist der Hoffnung lädt uns ein, zuver-

sichtlich zu bleiben. Wo er wohnt, erzählen sich Menschen gute Neuigkeiten. Wo wir uns von ihnen anstrengen lassen, da ereignet sich Kirche. Ich wünsche Ihnen ein hoffnungsfrohes neues Jahr 2026. Denn Gott spricht: «Siehe, ich mache alles neu!» Pfarrerin Alke de Groot

Neujahrsgottesdienst  
Donnerstag, 1. Januar, 18 Uhr  
Reformierte Kirche Horgen

Ökum. Gottesdienst zum Jahresbeginn  
Freitag, 2. Januar, 10 Uhr  
Katholische Kirche Oberrieden

### Editorial

## Jahreslosung

Wenn es um die Jahreslosung 2026 geht, so bin ich dafür Feuer und Flamme. Gott spricht: «Siehe, ich mache alles neu.» Wer sich an meine letzten Grussworte erinnern mag, weiß es: Die Hoffnung, insbesondere in den Karwochen, liegt mir nahe. Und nun diese Losung! Wenige Bibelstellen drücken die reine Hoffnung wohl besser und einfacher aus als diese fünf Worte.

Interessanterweise widmet sich der sehr zu empfehlende Podcast «Geist.Zeit» des RefLab (unbedingt mal reinhören) neben dem Aspekt der Losung als Anker in Zeiten persönlicher Leere auch dem Aspekt der Johannesoffenbarung im Kontext von Verfolgung und Machtmisbrauch:

Die Christen waren Ende des 1. Jahrhunderts im römischen Imperium bedroht, mit Zwang zur Teilnahme am Kaiserkult und Loyalitätsdruck gegenüber dem römischen Herrscher. Die Visionen und Bilder der Offenbarung waren daher nicht primär als apokalyptischer «Weltuntergangsfahrplan» gedacht, sondern als mutige, subversive Botschaft der Hoffnung und als Widerstandssymbolik: ein Versprechen, dass der Glaube an Gott das System überwinden und alles neu machen wird.

Der Gedanke der Offenbarung als Widerstandsliteratur gegen Rom bereichert mein Verständnis erheblich: Er verschiebt den Fokus hin auf die Hoffnung auf eine freiere, selbstbestimmte Gemeinschaft und zur Vision einer Welt ohne Machtmisbrauch. Insofern ist die Jahreslosung 2026 für mich kein düsteres Zukunftsszenario, sondern ein bejahendes Zeichen. Für bedrängte Gemeinden damals und für Menschen heute, die sich von Macht, Unterdrückung oder Hoffnungslosigkeit herausgefordert fühlen – diese Jahreslosung, vielleicht gar nicht so zufällig gewählt. Denn in das anstehende Jahr schauend denke ich: «Wir brauchen mehr davon!»

Andreas Kast ist Kirchenpfleger in Horgen.



## Horgen

### Amtliches

### Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember haben die Stimmberchtigten die Bauabrechnung für die Flachdachsanierung «Hof Kirchgemeindehaus» mit ei-

nem Mehraufwand von 25 000 Franken bewilligt.

Im von der Kirchenpflege vorgelegten Budget 2026 sind die Sach- und Betriebsaufwand gegenüber dem Budget 2025 um rund 200 000 Franken reduziert, die Steuereinnahmen entsprechen dem Budget 2025 und den Prognosen der Politischen Gemeinde Horgen. Das Budget sieht einen Aufwandüberschuss

von 192 900 Franken vor. Der Steuerfuss wird analog zum Vorjahr bei 10 Prozent beibehalten. Das Budget 2026 und der Steuerfuss werden von den Anwesenden gutgeheissen.

Für die Rechnungsprüfungs-kommission der Amtszeit 2026 bis 2030 wurden gewählt: Tobias Hoffmann (Präsident), Christoph Eck, Pascal Geromini, Samuel Huber und Andreas Kast.

Im Anschluss an die Versammlung wurde über den aktuellen Stand im Projekt «Dachsanierung der Kirche Horgen» sowie die Gestaltungsmöglichkeiten des Hofs im Kirchgemeindehaus informiert.

Nach weiteren Ausführungen zu Projekten und Prozessen wünschte der Präsident allen eine lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Redaktion

**Abschied**

# 32 Jahre zäme mit Monika



Bild: A. Lutz  
Monika Fässler-Hell bringt ihren grossen Erfahrungsschatz künftig in der Kirchgemeinde Höfe ein.

**Horgen**

Nach fünf Jahren als Sigristin und über 30 Jahren im freiwilligen Einsatz verlässt Monika Fässler-Hell die Kirchgemeinde Horgen, um in der Kirchgemeinde Höfe, Wollerau SZ, eine neue Aufgabe als Sigristin und Leiterin von «Fire mit de Chlîne» zu übernehmen. Wir blicken dankbar auf 32 Jahre ihres Engagements zurück.

Mit 24 Jahren begann Monika in der Sonntagsschule, der Vorgängerin des heutigen Kolibris. Ihre erste Aufgabe war schlicht «dabei sein und mithelfen», doch schon bald

übernahm sie mehr Verantwortung. Sie wirkte in der JuKi (damals «Domino»), in Kinderlagern und besonders in der Chinderwuche mit – jener Woche, die sie am stärksten prägte und in der sie, wie sie sagt, am meisten gelernt hat. Parallel engagierte sie sich im Besuchsdienst und fand bereits mit 25 Jahren einen selbstverständlichen Zugang zu Seniorinnen und Senioren und ihren Lebensgeschichten.

2022 trat Monika ihre Feststellung als Hauptsigristin auf dem Hirzel an und prägte den Standort in einer kürzesten Zeit mit ihrer offenen, zugewandten Art. Ob Kir-

chengängerinnen und Kirchengänger oder das Pfarr- und Musikteam – alle schätzen ihre flexible, zugewandte und lösungsorientierte Art. Solche Rückmeldungen erfüllen sie mit grosser Freude – und sind für sie ein Zeichen dafür, wie wertvoll ihr Grundsatz «mitenand schafft» ist. Gemeinsam im Team denken und handeln, das war für sie stets zentral.

Auch ihr Glaube wurde im Laufe der Jahre bewusster. Ein Vers aus Psalm 119,105 («Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege»), der sie seit einem Lager 1981 begleitet, wurde für sie zu einem inneren Wegweiser. Als Sigristin brachte sie neue Impulse ein: Sie belebte das traditionelle Christbaumschmücken wieder und sorgte dafür, dass das Friedenslicht seinen festen Platz im Hirzel fand. Gemeinschaft und Austausch – das war ihr immer ein Herzensanliegen.

«Danke für die schöne Zeit», sagt Monika zum Abschied. Und wir sagen es von Herzen zurück: Danke für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Wärme und deine Verbundenheit. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir viele bereichernde Begegnungen und eine Gemeinschaft, die weiterhin «mitenand schafft» und vorwärts geht.

Monika Fässler-Hell wird am Sonntag, 11. Januar, im Gottesdienst in der Kirche Hirzel und im anschliessenden Chilekafi im Spyrgarten offiziell verabschiedet.

Kantor Daniel Pérez,  
Teamleiter Verkündigung

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr  
Kirche Hirzel

**Horgen****Erwachsene****Wir finden Zeit**

Viele Dinge im Leben sind offenkundig ungleich verteilt, aber jeder Mensch bekommt gemeinsam 24 Stunden am Tag geschenkt. Aber was ist denn eigentlich Zeit? Manchmal fliegen die Tage nur so dahin, dann wieder schleichen die Sekunden. Man liest, dass sich viele Menschen immer gestresster, aber auch einsamer fühlen.

Deshalb widmen wir uns 2026 in der Erwachsenenbildung dem Thema «Zeit» und nähern uns der flüchtigen Zeit auf vielerlei Wegen an. Im Januar sind wir Teil des Literaturparcours und lassen uns einen

Abend lang auf verschiedene Autoren und Orte ein. Im Februar besichtigen wir im St. Peter die grösste Turmuhr Europas. Eine Reise in die Vergangenheit verspricht im Juni der Ausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg. Einen Blick in die Zukunft kann man nehmen, indem wir unsere Orgel bei ihrer Erneuerung in Luzern besuchen.

Dieser Tage hört man viel über den Trend zur Optimierung der Lebenszeit, zur «Longevity». Ob das geht und wie, erfahren wir im März bei dem Vortrag zur neusten Forschung an der Universität Zürich. Weil manchmal die Zeit auch einen Neuanfang bringt, laden wir im Mai alle Personen und Familien, die erst seit Kurzem in unserer Kirchge-

meinde leben, zum gegenseitigen Kennenlernen ein.

Und weil es stets so schön ist, nehmen wir uns viel Zeit für Gemeinschaft, etwa beim Filmabend, beim Treffpunkt Philosophie oder beim Bibellesetzung. Wir finden die Zeit für Ausflüge, Pilgern oder gemütliche Mahlzeiten.

Der neue Halbjahresflyer liegt aus. Alles steht wie immer auch im Internet oder hier in der Agenda. Hoffentlich gibt es vieles, das auch Sie interessiert. Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Wiebke Hein, Kirchenpflegerin

 Scannen und downloaden

**Fremdgehen mit dem Literaturparcours**

Fremdgehen – und dann noch in der Kirche? Das geht doch nicht! Oder doch? Das geht sogar sehr gut –



Das Programm heisst «Die Rahmenhandlung». Bild: zvg

denn bei diesem «Fremdgehen» geht es darum, Literatur in nicht alltäglichen Räumlichkeiten zu hören. Haben Sie schon einmal beispielsweise in einer Bank einer Lesung gelauscht? Oder auf der Empore unserer schönen Kirche? Beim Literaturparcours wird an vier Orten in Horgen von den jeweiligen Autorinnen und Autoren selbst während 20 Minuten aus ihren Werken gelesen: im Sust Museum, in der Raiffeisenbank, in der Gemeindebibliothek und in der Kirche.

Wir beginnen mit einem Apéro in der Kirche, es folgt die erste Lesung auf der Empore. Danach geht es weiter im 20-Minuten-Takt von Lesung zu Lesung an den anderen

Orten. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung an degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30 oder via QR-Code direkt über das Anmeldeformular auf der Website. Weitere Informationen stehen unter [www.fremdgehen-literaturparcours.com](http://www.fremdgehen-literaturparcours.com) zur Verfügung. Ich freue mich auf einen abwechslungsreichen Abend!

Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 29. Januar, 19 Uhr  
Kirche Horgen  
und weitere Orte in Horgen

 Scannen und anmelden

**Musik**

## Stradivarius versus Goll

Eine Stradivariusgeige mit nur vier Saiten, die vom feinsten Pianissimo bis zum strahlenden Fortissimo jede dynamische Nuance beherrscht, und eine Goll-Orgel mit fast 5000 Pfeifen und rund 15 Tonnen Gewicht: In diesem Konzert begegnen sich zwei musikalische Welten, die gegensätzlicher kaum sein könnten. Das filigrane und lebendige Spiel der Geige tritt in ein spannungsvolles Gespräch mit der majestatischen Präsenz der Orgel.

Gemeinsam mit Gastmusiker Klaidi Sahatçi, 1. Konzertmeister

im Tonhalle-Orchester Zürich, präsentieren wir konzertante Werke für Violine und Orgel. Einige Werke sind Originalkompositionen, die meisten jedoch eigene Bearbeitungen. Die Orgel übernimmt dabei die Orchesterpartitur in neuer Perspektive und sie trägt, antwortet, färbt und fordert heraus.

Es erklingen emotionale und virtuose Werke, unter anderem von Max Bruch, Ludwig van Beethoven und Tomaso Vitali. Ein Abend voller Kontraste, Farben und musikalischer Spannung. Herzliche Einladung! Frédéric Champion

Sonntag, 18. Januar, 17.15 Uhr  
Kirche Horgen

## Stimmensuche Weltchor Horgen

Am Sonntag im Zeichen der ökumenischen Kampagne 2026 gestaltet der Weltchor Horgen den Gottesdienst musikalisch mit und präsentiert beim anschliessenden Mittagessen einige lebendige und berührende Lieder aus verschiedenen Teilen Afrikas.

### Offen für alle – auch ohne Chorerafahrung

Wer schon immer einmal in einem Chor mitsingen wollte, ohne musikalische Vorkenntnisse mitzubringen, ist im Weltchor genau richtig. Der Chor lebt von der Freude am gemeinsamen Singen und vom Entdecken neuer Rhythmen und Melodien aus aller Welt.

### Proben mit Freude und ohne Anmeldung

Geprobt wird jeden zweiten Mittwochabend im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht notwendig – die Türen stehen jederzeit offen für neue Sängerinnen und Sänger, die unverbindlich herein schauen oder gleich mitsingen möchten.

Kantor Daniel Pérez

Proben:  
7., 21. Januar, 4., 25. Februar, 19.15 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 1. März  
10 Uhr, Kirche Horgen  
ab 11 Uhr im Kirchgemeindehaus Horgen

**Jugend**

## Info-Abend «Zusammen auf Kurs»

Frühling 2025 auf der Rigi: 14 Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren treffen sich zum ersten Ausbildungswochenende «Zusammen auf Kurs» für Jungleiterinnen und Jungleiter. Zwei junge Erwachsene managen eigenständig die Küche. Es wird gemeinsam gekocht, gegessen, später gespielt und gelernt. Die «Königin der Berge» bietet Inspiration für ein entspanntes und zugleich spannendes Wochenende, wobei sich die Teilnehmenden weitgehend selbst organisieren, dabei neue Talente entdecken und ihr Selbstvertrauen stärken.

Unsere Module für Jugendliche ab 13 bzw. 16 Jahren fördern vor allem die persönliche Entwicklung und geben nebenbei wertvollen Input für die berufliche Orientierung. Neugierig auf diese spezielle Erfahrung unter Gleichgesinnten

geworden? Dann komm zum Infoabend für das Ausbildungswochenende. Oder melde dich direkt an für das Weekend auf der Rigi. Bernhard Jäggle

Infoabend:  
Dienstag, 13. Januar, 19 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

 Anmelden  
Infoabend

Ausbildung:  
20. – 22. März, Rigi, Klösterli

 Anmelden  
Infoabend

Impressionen 2025:



Wir freuen uns auf dich!



Voneinander lernen geht auch in der Küche.

Bild: B. Jäggle

## Oberrieden

### Gottesdienst

#### Mut zum Brückenbauen

Elegant schwingt sich die Salgina-tobelbrücke über die Schlucht und verbindet Schiers mit dem Weiler Schuders. Robert Maillart schuf die Stahlbetonbrücke 1930. Sie ist Weltkulturerbe. Dabei musste sie

billig sein. So wurde ein Holzlehrgerüst erstellt und der Beton per Hand gemischt und in Karretten zu gleichen Teilen auf beide Seiten des Bogens geschüttet.

Brücken zwischen Menschen zu bauen, erfordert Fingerspitzengefühl und erfordert viel persönliches Engagement, und doch ist man dankbar für Menschen, die dies tun.

Ein Kirchenlied bittet daher: «Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen ...». Wir wollen am ökumenischen Gottesdienst zum Neuen Jahr über dieses Lied nachdenken.

**Pfarrer Berthold Haerter**

Berchtoldstag, 2. Januar, 10 Uhr  
Katholische Kirche Oberrieden

### Umwelt

#### Grüner Güggel in Oberrieden

Nach knapp zwei Jahren Arbeit hat das Umweltteam der reformierten Kirchgemeinde Oberrieden am 24. Oktober 2025 das Audit für das

Label «Grüner Güggel» erfolgreich bestanden. Der Umweltbericht ist ein wesentlicher Bestandteil des eingeführten Umweltmanagementsystems und auf der Webseite der reformierten Kirche ([www.ref-oberrieden.ch](http://www.ref-oberrieden.ch)) veröffentlicht. Der Bericht beschreibt den aktuellen Stand in umweltrelevanten Be-

reichen wie Energie- und Wasser- verbrauch, Abfallentsorgung oder Biodiversität. Zudem werden die für die kommenden vier Jahre geplanten Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der reformierten Kirchgemeinde vorgestellt. Die Schwerpunkte des Umweltprogramms sind die Reduktion von Wärmeenergie und Stromverbrauch, die Sanierung des Kirchendachs und die Erhöhung der Biodiversität. Weitere Massnahmen zielen auf eine Reduktion des Abfalls durch Erhöhung der Recyclingaktivitäten sowie die verstärkte Verwendung von Recyclingpapier und ökologischen Reinigungsmitteln ab.

Mit dem Erwerb des Labels «Grüner Güggel» hat die reformierte Kirchgemeinde Oberrieden einen wichtigen Meilenstein erreicht. Sie gehört nun zum wachsenden Kreis der zertifizierten Kirchgemeinden, die sich zu erhöhter Nachhaltigkeit verpflichten.

Dies wollen wir mit einer öffentlichen Zertifizierungsfeier nach dem sonntäglichen Gottesdienst im Zürcherhaus gebührend feiern. Die offizielle Plakette wird dabei durch Vertreter des Vereins «oeku – Kirchen für die Umwelt» übergeben. Christophe Voisard

Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden



Die Mitglieder des Umweltteams nach dem bestandenen Audit.

Bild: zVg



Für den Mittagstisch werden weitere helfende Hände gesucht.

Bild: zVg

### Mittagstisch

#### Hast du Mittwoch-mittag Zeit?

Gäste verabschiedet, Geschirr abgeräumt, Abwaschmaschine gefüllt. Nun sind wir mit dem redlich verdienten Mittagessen dran, wir vier Helferinnen. Es sei gut gewesen, haben unsere Gäste vorher versichert. Beim Essen lassen wir die vergangenen zwei Stunden Revue passieren ... und freuen uns auf das nächste Mal. Wir haben alles gegeben – von den schön dekorierten Tischen bis zum (fast) perfekten Service. Und sind von unseren liebenswürdigen Gästen (jeweils 22 bis 30 Personen) durch ihre offensichtliche Wertschätzung für unsere Arbeit reich belohnt worden. Wie immer gehen wir zwar müde, aber beschwingt und mit einem guten Gefühl nach Hause. Hättest du Lust und Zeit, mitzumachen und

unser Team vom Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren zu ergänzen? Wir sind momentan neun Frauen und werden nach Plan und Möglichkeit als Viererteam ein bis viermal pro Monat, jeweils am Mittwoch, eingesetzt. Dauer des Einsatzes: 11 bis 15.30 Uhr.

Was du mitbringen solltest: eine durchschnittlich gute Kondition. Eine gewisse Gelassenheit und eine Prise Humor sind hilfreich. Das Alter: unwichtig.

Was du dafür erhältst: siehe oben. Außerdem ein gemeinsames, opulentes Nachessen einmal im Jahr.

Interessiert, aber unsicher, ob es passen würde? Finde es heraus und komm schnuppern. Wir freuen uns auf dich! Bitte melde dich beim Sekretariat der Kirchgemeinde unter 044 720 49 63 oder per Mail: [info@refkioberrieden.ch](mailto:info@refkioberrieden.ch).

Elsbeth Moser

## Liegenschaft

# Auch Kirchenglocken müssen in den Service

### Oberrieden

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt? Irgendwie fehlt etwas im Geläut unserer Kirche in Oberrieden. Irgendwie tönt es in den letzten Wochen nicht mehr so voll. Fehlt da nicht ein Ton?

Ja, es stimmt! Bei der kürzlichen, jährlichen Wartung unserer Glockenanlage und der Uhr durch die Firma Rüetschi aus Aarau hat sich gezeigt, dass unsere Anlage normale, aber deutliche Ermüdungs- und Alterserscheinungen aufweist. Zum Teil so deutlich, dass die Glocke Nummer 4, die Kleinste, aus Sicherheitsgründen ausser Betrieb genommen werden musste!

Unsere Glocken wurden samt Joch und Turmuhr vor bald 200 Jahren, 1837, von der Glockengießerei Rüetschi hergestellt. Sie hängen in einem historischen Eichenholzglockenstuhl.

Bei der Glocke 4 müssen die Jochachse und das Glockenlager ersetzt werden. Da gemäss den Spezialisten bei den anderen drei Glocken in absehbarer Zeit dieselben Erscheinungen auftreten werden, hat die Kirchenpflege beschlossen, gleich alle vier Glocken revidieren zu lassen. Dies nicht zuletzt, weil die Installationen, um die Reparatur durchzuführen, Tausende von Franken

kosten, welche bei einer späteren Revision der anderen Glocken dann wieder anfallen würden.

Aber auch bei den Glockenklöppeln ist ein Ersatz angezeigt. Die Beanspruchung der vorhandenen Klöppel in Kombination mit dem maschinellen Läuten ist sehr gross. Die Glockenräder (dort, wo die Klöppel anschlagen) zeigen grosse Abnützungen auf. Darum wird der Ersatz mit «modernen» Klöppeln empfohlen, welche punkto Klang, Lautstärke und Abnützung der Glocken wesentliche und hörbare Vorteile aufweisen.

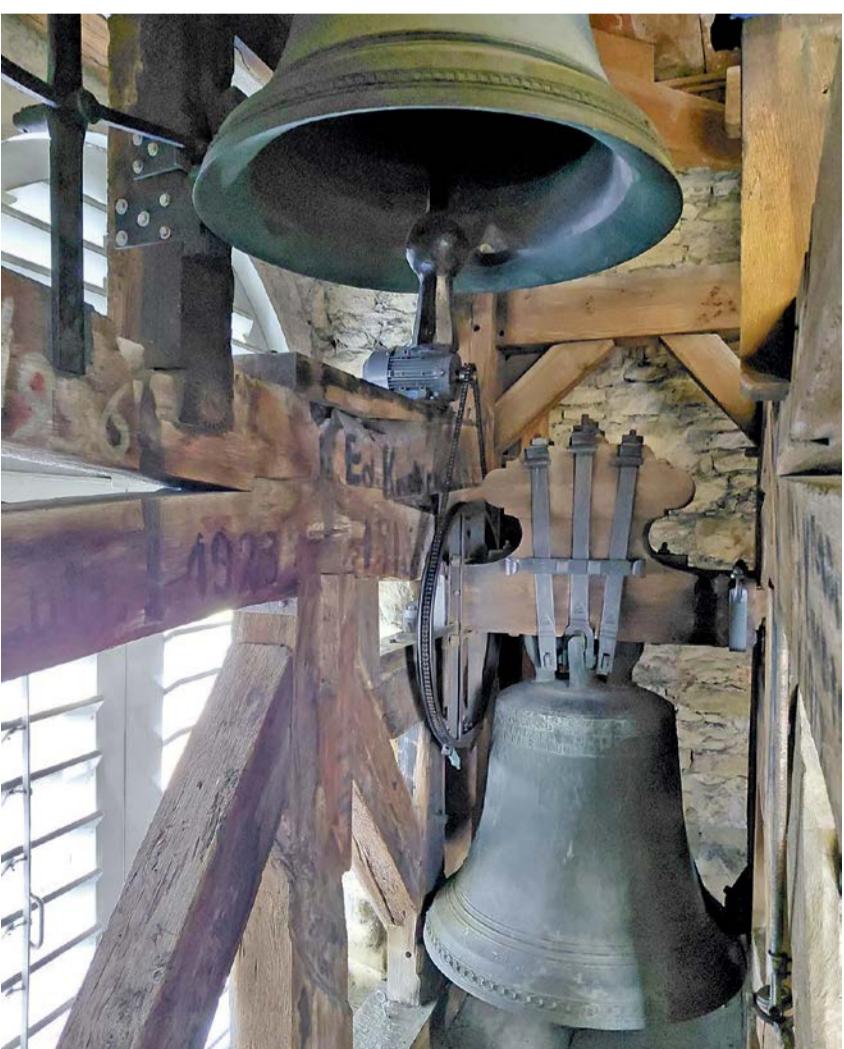
Auch die Turmuhr, welche ebenfalls aus dem Hause Rüetschi stammt, offenbart verschiedene Probleme. Sie ist elektrisch angetrieben und steuert die Zifferblätter und den Viertel- und Stundenschlag. Das Auslösen der Schlaghämmere erfolgt über ein wartungsintensives Stahlseilsystem von der Uhr unten zu den Glocken oben. Gewisse Teile dieses in die Jahre gekommenen Systems müssen aufgrund der Abnützung oder feuerpolizeilicher Bestimmungen (Brandgefahr) ersetzt werden. Die Kirchenpflege hat in diesem Zusammenhang beschlossen, dieses System durch moderne Magnetschlagwerke zu ersetzen, mit welchen bei Bedarf der Uhrschlag z. B. in der Nacht leiser eingestellt werden könnte. Diese Än-

derungen im Schlagwerk werden zudem auch substanzelle Einsparungen in Bezug auf Unterhalt und Reparaturen bringen.

Solche Arbeiten in Kirchtürmen dürfen aufgrund neuer Gesetze nicht mehr ohne adäquate Sicherungssysteme ausgeführt werden. Die Kosten für die Installation von solchen bewegen sich zwar in einem vergleichsweise bescheidenen Rahmen, sind aber unumgänglich. Damit in Zukunft die jährlichen Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden können, würden diese Kosten sowieso anfallen.

Zur Zeit des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe von reformiert. regional ist noch offen, ob das erforderliche Budget von ca. 170 000 Franken für die oben aufgeführten Erneuerungsarbeiten am 17. Dezember von der Kirchgemeindeversammlung abgenommen wird. Die Kirchenpflege hofft natürlich, gleich anschliessend den entsprechenden Auftrag erteilen zu können. Damit könnte im Januar mit den entsprechenden Arbeiten begonnen werden. Das Ziel wäre, dass an Ostern alles abgeschlossen ist und wir wieder unser volles Geläut haben werden. Bis dann müssen wir uns hingegen ohne Glocken und Uhrenschlag begnügen.

Hannes Rosenmund, Kirchenpfleger



Die eindrücklichen, bald 200-jährigen Glocken sowie deren Aufhängung in der Kirche Oberrieden müssen revidiert werden.

Bild: H. Rosenmund

**Agenda****Gottesdienste****Mittwoch, 31. Dezember****19.00 Uhr, Kirche Hirzel**  
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresausklang  
Pfarrer Torsten Stelter und Seelsorgerin Regula Oberholzer, Fredy Fankhauser, Alphorn**23.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresausklang  
Pfarrer Thomas Villwock und Priester Gabor Szabo**Donnerstag, 1. Januar****18.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Gottesdienst am Neujahrsabend  
Pfarrerin Alke de Groot  
Graziella Nibali, Querflöte**Freitag, 2. Januar****10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden**  
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn  
Pfarrer Berthold Haerter und Diakon Thomas Hartmann  
Anschliessend Neujahrsapéro der Gemeinde in der Aula Langweg**Sonntag, 4. Januar****10.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Gottesdienst  
Pfarrerin Alke de Groot**Montag, 5. Januar****19.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Ökumenisches Friedensgebet**Mittwoch, 7. Januar****10.00 Uhr, Stapfer Stiftung**  
Seniorengottesdienst  
Pfarrerin Alke de Groot**Donnerstag, 8. Januar****10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer**  
Seniorengottesdienst  
Pfarrer Torsten Stelter**Sonntag, 9. Januar****17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg**  
Seniorengottesdienst  
Diakon Thomas Hartmann**Sonntag, 11. Januar****10.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Gottesdienst  
Pfarrer Renato Pfeffer**10.00 Uhr, Kirche Hirzel**  
Gottesdienst  
Pfarrerin Katharina Morello**10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden**  
Gottesdienst gemeinsam mit Aussendung der «Sternsinger»  
Diakon Thomas Hartmann**Montag, 12. Dezember****19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen**  
Ökumenisches Friedensgebet**Mittwoch, 14. Januar****10.00 Uhr, Haus Tabea**  
Seniorengottesdienst  
Pfarrer Thomas Villwock**Sonntag, 18. Januar****10.00 Uhr, Kirche Oberrieden**  
Festgottesdienst mit anschliessender Zertifizierungsfeier des Umweltmanagementsystems «Grüner Güggel»  
Pfarrer Berthold Haerter**11.00 Uhr, kath. Kirche Horgen**  
Ökumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche  
Seelsorgerin Regula Oberholzer, Pfarrer Torsten Stelter, Pfarrer Andreas Schaefer**Filmabend****Weisst du noch?****Horgen**

Die «Wunderpille» bringt einiges ans Licht.

Bild: zVg

Marianne (Senta Berger) und Günther (Günther Maria Halmer) sind seit 50 Jahren verheiratet. Doch in den vergangenen Jahrzehnten ist aus ihrer feurigen Liebe eine trostlose Routine geworden. Sie können sich kaum noch entsinnen, warum sie sich überhaupt ineinander verliebt haben. Deshalb beschliesst das Paar, eine «Wunderpille» einzunehmen, die alte Erinnerungen zurückbringen und Schwung in ihr Leben bringen soll. Tatsächlich reisen die beiden mithilfe der Pillen zurück in alte Zeiten. Mit jeder Pille tauchen sie tiefer in gemeinsame Erinnerungen ein: die erste Liebe, Reisen, Kinder, doch auch Krankheit und Streit. Das Wiedererleben ist nicht nur romantisch, sie werden mit guten, aber auch mit schlech-

ten Erinnerungen konfrontiert. So beginnt für das Paar eine Reise in die eigene Geschichte, die sie erkennen lässt, was im Leben zählt und ob sie neu beginnen können. 91 min, deutsch mit deutschen Untertiteln, Eintritt frei, Kollekte, anschliessend Diskussion.

Pfarrerin Alke de Groot

Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen**Pfarramtsdienste****Amtswochen Horgen**27. Dezember Pfr. Stelter  
3. Januar Pfrn. de Groot  
10. Januar Pfr. Stelter  
17. Januar Pfrn. de Groot**Amtswochen Oberrieden**

29. Dezember Pfr. Haerter

**Taufen Horgen, Hirzel**

Taufen in Horgen und im Hirzel finden in Absprache mit dem Pfarteam statt.

**Taufen Oberrieden**18. Januar Pfr. Haerter  
1. März Pfr. Haerter**Kinder und Jugendliche****Dienstag, 6. Januar****Zischtigstreff**18.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen**Freitag, 9. Januar****H2OT-Filmabend für 6. Klässler und Oberstufe**18.00 Uhr  
Kirche Oberrieden**Samstag, 10. Januar****Winter-Tour: Schlitteltag**Bergün  
Anmeldung: jaeggle@refhorgen.ch**Sonntag, 11. Januar****Gather & Go!**18.00 Uhr  
Kirche Thalwil**Dienstag, 13. Januar****EIKi-Treff**9.30 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden**Infoabend Jungleiter:innen-Ausbildungswochenende**19.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen**Freitag, 16. Januar****H2OT-Filmabend für Jugendliche und junge Erwachsene**19.00 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden**Veranstaltungen****Dienstag, 31. Dezember****Silvesterball**19.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen mit Anmeldung**Kontakt****Horgen****www.refhorgen.ch**  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen  
Kelliweg 21  
8810 Horgen**Sekretariat**044 727 47 47  
sekretariat@refhorgen.ch**Pfarramt**Pfarrerin Alke de Groot  
044 727 47 30  
de groot@refhorgen.chPfarrerin Katharina Morello  
044 727 47 40  
morello@refhorgen.chPfarrer Torsten Stelter  
044 727 47 20  
stelter@refhorgen.chPfarrer Thomas Villwock  
044 727 47 10  
villwock@refhorgen.chAmtswochen-Pfarramt  
044 727 47 77**Sozialdiakonie**Andreas Fehlmann  
044 727 47 61**Kinder und Familie**  
**Kirchlicher Unterricht**  
Désirée Madörin  
044 727 47 68**Präsident Kirchenpflege**  
Jürg Pfister  
praesidium@refhorgen.ch**Oberrieden****www.ref-oberrieden.ch**  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden  
Alte Landstrasse 36a  
8942 Oberrieden**Sekretariat**  
Priska Langmeier  
044 720 49 63  
info@refkioberrieden.ch**Pfarramt**  
Pfarrer Berthold Haerter  
044 720 00 41  
berthold.haerter@bluewin.ch**Präsident Kirchenpflege**  
Hans Kämpf  
praesidium@ref-oberrieden.ch**H2OT-Jugendpfarramt**  
Pfarrer Renato Pfeffer  
079 787 56 05  
pfeffer@refhorgen.ch**Impressum**  
reformiert.regionals erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»Herausgeberin:  
Reformierte Kirchen Horgen und OberriedenRedaktion:  
Pfrn. Alke de Groot  
Alte Landstrasse 23  
8810 Horgen  
044 727 47 30  
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von reformiert.regionals erscheint am 16. Januar 2026

«Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein frohes, gesundes neues Jahr unter Gottes schützendem Segen.»

